

DAS THEATER AN DER  
EFFINGERSTRASSE

# Empfänger unbekannt

1x1 theater

DAS THEATER AN DER  
EFFINGERSTRASSE

1x1 theater

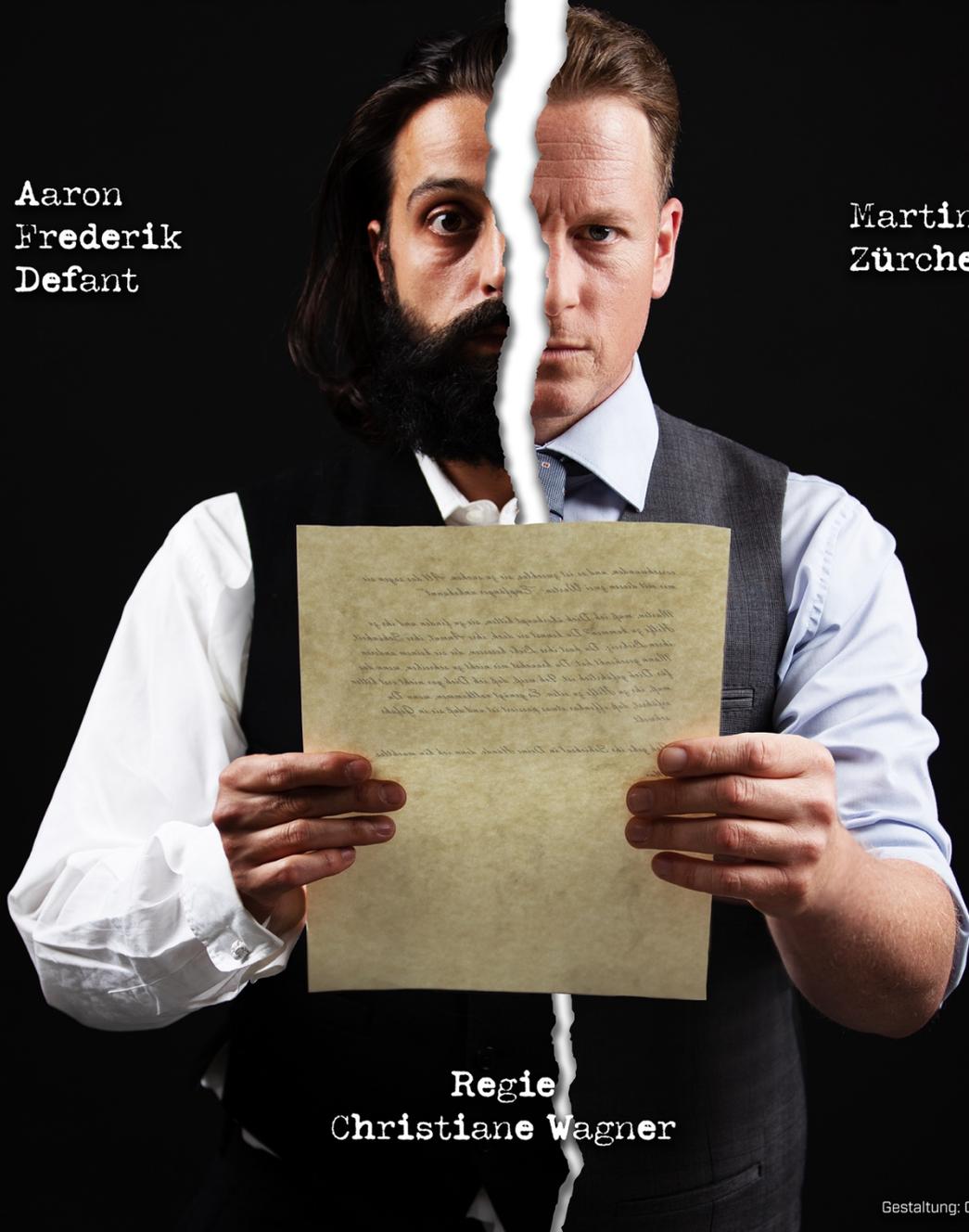
# Empfänger unbekannt

von  
Kressmann Taylor

Deutsch von  
Heidi Zerning

Aaron  
Frederik  
Defant

Martin  
Zürcher



Regie  
Christiane Wagner

Gestaltung: GABRIEL DESIGN

Sponsorenkonzept EMPFÄNGER UNBEKANNT

**Spielzeit 2021/22**

**Empfänger unbekannt**  
von **Kressmann Taylor**

*«Ich gebe ihr Schicksal in Deine Hände, denn ich bin machtlos.» Max*

Sie sind beste Freunde. Gemeinsam führen Max Eisenstein und Martin Schulze eine erfolgreiche Kunstgalerie in San Francisco, die sie gemeinsam aufgebaut haben.

1931 packt Martin die Sehnsucht nach der Heimat. Er zieht mit seinen Söhnen und seiner Frau Elsa wieder nach Deutschland. Max bleibt allein zurück.

Ein inniger Briefwechsel zwischen dem deutschstämmigen Juden und dem Deutschen Martin beginnt. Zwischen den Zeilen blüht die Freundschaft der beiden Männer auf. In einem seiner Briefe legt Max seinem Freund Gisela ans Herz. Seine Schwester ist Schauspielerin und lebt in Wien. Einst hatte sie mit dem verheirateten Martin eine stürmische Affäre, die immer noch in ihm nachwirkt.

*«Es ist mir unmöglich, weiterhin einen Schriftwechsel mit einem Juden zu unterhalten.» Martin*

Durch die Machtergreifung Hitlers beginnt sich 1933 nicht nur das Land zu verändern. Auch die Freundschaft der beiden Männer verschiebt sich langsam, denn Martin fühlt sich immer mehr zum Nationalsozialismus hingezogen. Ein jüdischer Freund wird undenkbar. Die Freundschaft zerbricht. Gleichzeitig führt ein ersehntes Engagement Gisela nach Berlin. Max sieht seine Schwester in grosser Gefahr und bittet Martin ein letztes Mal um Hilfe.

*«Noch scheint unsere Demokratie nicht gefährdet. Aber die Dinge können kippen. Autoritäre Strukturen können sich verfestigen, die Menschen gewöhnen sich daran. Erosionen sind langsame Abtragungen, keine plötzlichen Ereignisse.»*

Was Bestsellerautor und Strafverteidiger Ferdinand von Schirach in seiner aktuellen Publikation «Trotzdem» sagt, bringt die Aktualität von «Empfänger unbekannt» auf den Punkt.

Kein anderer Briefroman macht den Vorgang des Erwachens von Populismus und die damit verbundene Radikalisierung so deutlich wie der von Autorin Kressmann Taylor. Als «Empfänger unbekannt» 1938 in der amerikanischen Zeitschrift «Story» erstmals erschien, war das Echo überwältigend. Über 60 Jahre später wurde der Briefroman auch in Deutschland und Frankreich zum Bestseller.

Der erste Verleger von Kressmann Taylor, Whitt Burnett, sagte über ihren Briefroman: «Zu stark, um unter dem Namen einer Frau zu erscheinen.» Aus diesem Grund wurde «Empfänger unbekannt» ohne den Vornamen der Autorin veröffentlicht.

## Empfänger unbekannt von Kressmann Taylor

**DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE** zählt zu den meistbesuchten Bühnen des Kantons Bern.

In der Saison 2018/19 besuchten das Theater 35'915 Zuschauer\*innen, hauptsächlich aus der Stadt, der Agglomeration und dem Kanton Bern.

Das Haus versteht sich als Theater für die Region und ist kultureller Treffpunkt für den lebendigen Austausch zwischen Institutionen, Künstler\*innen, Bürger\*innen und der Generationen.

Der Spielplan zeichnet sich durch moderne Dramatik, neu interpretierte Klassiker, diskursive Theaterformen aus. Der En-suite-Spielbetrieb zeigt jede Saison neun Eigen- und Koproduktionen, darunter Schweizer Erstaufführung und Uraufführungen.

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Alexander Kratzer Künstlerischer Leiter des Theaters.

Er macht die etablierte Bühne auch ausserhalb des Berner Stammhauses erlebbar. Durch mobile Produktionen bringt er Theater ins Gasthaus, lädt zur gesellschaftlichen Teilhabe in der neu gegründeten Bürger\*innen Bühne ein, gibt Lesungen Raum und präsentiert junge Regiehandschriften.

1984 gründete Rudolf Bobber das **1x1 theater** in Bern. Unter diesem Namen spielte er in Folge mit Regisseuren wie Verena Strasser, Michael Oberer, Rainer zur Linde Einpersonenstücke wie z. B. Peter Betts «Notbremse» (Uraufführung 1984), Joop Admiraals «Du bist meine Mutter» (1986), Dario Fos «Johan vom Po entdeckt Amerika» (Schweizer Erstaufführung 1994). Am 1x1 theater produzierte er auch Stücke für zwei bis drei Personen und wirkte als Schauspieler oder Regisseur mit. 2014 hat Martin Zürcher das 1x1 theater übernommen, und unter der Regie von Rudolf Bobber die Uraufführung von «Peng! Du bist tot!» von Lori A. Donner produziert und gespielt.

**Die Theaterproduktion** «Empfänger unbekannt» entstand auf Initiative der Schauspieler Martin Zürcher und Aaron Frederik Defant. Das Stück wurde vom Theater an der Effingerstrasse und dem 1x1 theater produziert und kann ab **Sommer 2021** gebucht werden.

Der bewegende Briefroman von Kressmann Taylor sensibilisiert mit literarischen Mitteln auf hochaktuelle Themen, die unsere Gesellschaft beschäftigen:

**Rassismus, Antisemitismus, Populismus, Verführbarkeit, Rechtsradikalismus und Frauenrechte.**

Der Briefwechsel, der in den 30er Jahren von Kressmann Taylor veröffentlicht wurde, wird oft als literarisches Meisterwerk bezeichnet. In Deutschland wird der Briefroman sehr häufig auf die Bühne gebracht, sogar als Sommerlesung, da neben brisanter Thematik eine unerfüllte Liebesgeschichte und die Kraft der Freundschaft durch die Geschichte tragen.

## Darsteller

**Aaron Frederik Defant** wurde 1983 in Stuttgart geboren. Er wirkte bereits als Jugendlicher in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit.

Nach dem Abitur schloss er 2008 seine Schauspielausbildung an der Akademie für darstellende Kunst «adk-uhl» ab. Seine Engagements führten ihn nach Bremen, Stuttgart, Ulm, München, an die Vereinigten Bühnen Bozen und auf Tournée bis nach Belgrad.

Am Theater an der Effingerstrasse gehört er seit zehn Jahren zu den Stammspielern. In der Spielzeit 2019/20 war Aaron Frederik Defant in der Schweizer Erstaufführung von «Furor» und in «Die Erpressung» zu sehen.

Der Berner **Martin Zürcher** ist Anfang der 80er Jahre geboren. Seine Leidenschaft für die Schauspielerei führte ihn an die European Film Actor School, die er 2007 absolvierte.

Von 2012 bis 2018 war Rudolf Bobber sein Schauspielcoach und Mentor. Er spielte u. a. in «Kunst» von Yasmina Reza, «Ladies Night» von Stephen Sinclair und Anthony McCarten und «1476» von Mirco Vogelsang. Mit seinem Theater, das 1x1 theater, durfte Martin 2014 die Schweizer Erstaufführung von «Peng! Du bist tot!» (von Lori A. Donner) spielen.

Weiter hat er in deutschen Serien wie z. B. «Unter Uns», «Das Haus Anubis» oder «Die Rosenheim Cops» mitgespielt. Auch in Filmen wie «Stern am Mittagshimmel» (SRF) oder «Bernegger & Juric» (3+) wirkte er mit.

## Regie

**Christiane Wagner** wurde 1970 in Mannheim geboren. Als Jugendliche co-moderierte sie Radiosendungen beim SWR in Baden-Baden und veröffentlichte erste Artikel in Zeitungen. Nach dem Abitur studierte sie in Heidelberg.

Als sie in einem Fernsehfilm besetzt wurde, brach sie ihr Studium der Germanistik ab, um nach München zu ziehen. Dort absolvierte sie bis 1996 ihre Schauspielausbildung. Ihre Engagements führten sie an Theater in Deutschland, Österreich, Südtirol und in der Schweiz.

Über sechzehn Jahre stand sie regelmässig am Theater an der Effingerstrasse auf der Bühne. Ausserdem sammelte sie Erfahrungen als Regieassistentin bei den Freilichtspielen Zermatt und beim Theater Gurten. In der Folge übernahm sie in drei Stücken die Regie. Ihr erstes Theaterstück, «Mittendrin», wurde am Berner Theater Matte uraufgeführt.

Als Autorin veröffentlichte sie bisher zwei Romane und drei Porträtbücher. Seit 2015 ist sie am Theater an der Effingerstrasse als Dramaturgin tätig und auch für Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

**Die Zielgruppe:** Grundsätzlich spricht die Theaterproduktion «Empfänger unbekannt» alle Altersgruppen ab 15 Jahren an.

**Buchungspreis auf Anfrage.**

Wir bitten Sie, uns in Ihren Kulturengagement-Plänen zu berücksichtigen. Gerne würden wir individuelle Unterstützungsmöglichkeiten mit Ihnen besprechen und Ihnen unser Projekt persönlich vorstellen.

Als **Ihre Ansprechpartner** können Sie uns folgendermassen erreichen:

Martin Zürcher

[info@martinzuercher.com](mailto:info@martinzuercher.com)

Christiane Wagner

[christiane.wagner@theatereffinger.ch](mailto:christiane.wagner@theatereffinger.ch)